

Die Ereignisse am Montag, dem 9. 10 1989 auf dem Marktplatz unserer Stadt, haben uns und unsere Stadt verändert. Wir wollen nicht mehr schweigen zu der Gewalt in unserer Stadt. Darum halten wir Mahnwache und zünden Lichter an, für die Würde unserer Mitbürger.

Uns erreichen täglich erschütternde Berichte:

- Eltern suchen ihr Kind, welches in Haft ist und von der Polizei zynisch an Nervenheilanstalten verwiesen werden
- zwei 14-jährige standen eine ganze Nacht in einer Garage
- eine Frau, die telefonieren will, wird in der Telefonzelle verprügelt

-völlig unbeteiligte Bürger wurden auf dem Marktplatz zusammengetrieben, verfolgt, geschlagen, zugeführt

Bei der Mahnwache erleben wir eine ungeahnte spontane Solidarität. Betriebe, Brigaden, Geschäfte, Volkssolidarität, Krankenhäuser, Drogerien, Handwerker, Menschen aus allen Bevölkerungsschichten, Parteimitglieder, Betriebsvorgesetzte, Journalisten, Gemeinden, praktisch alle Altersgruppen.

Wir bekommen Lebensmittel, Kaffee, belegte Brötchen, Wurst, Bananen, warmes Essen, sehr hohe Geldspenden, Kerzen etc.

Wir sehen diese Solidarität als ein Mandat aus einer breiten Schicht der Bevölkerung, diese unsere Mahnwache fortzuführen, bis unsere Forderungen:

- Freilassungen der Inhaftierten vor und nach dem 7. u. 8. 10.
- Zurücknahme der Ordnungsstrafgelder
- Einstellung der Ermittlungsverfahren
- Ausgesprochene Haftstrafen, die zur Bewahrung ausgesetzt sind, aufzuheben (usw.) erfüllt sind.

In Zusammenhang mit der geplanten und am 15. 10. durchgeführten 1. Bürgerversammlung mit dem Thema „Gewaltfreiheit in unserer Stadt“ haben wir mit unserer Mahnwache als Zeichen der Entspannung unsere Plakate:

"Freiheit den Gefangenen"

"Mahnwache für die Inhaftierten

für Erneuerung

für das Hierbleiben" abgenommen.

Wir sehen in der Entlassung der am 7. u. 8. 10. Inhaftierten (ADN-Meldung) ein gutes Zeichen für Frieden in unserer Stadt. Dennoch sind noch Menschen betroffen

- Inhaftierte aus der Zeit vor- u. nach dem 7. u. 8. 10.
- Ordnungsstrafgelder sind nicht zurückgenommen
- Strafandrohung auf Bewahrung sind nicht zurückgenommen

Für sie halten wir auch weiterhin Mahnwache!

Halle (Saale), d. 16. 10. 1989